



Update

Aktuelle Situation Covid-19

Freitag

04.09.2020

Alle Berichte verfügbar unter:

www.quiris.de/covid-19

Hintergrund

COVID-19 ist eine durch das Coronavirus SARS-CoV-2 verursachte Viruserkrankung. Sie wurde erstmals 2019 in Wuhan, China beschrieben und verbreitet sich durch Tröpfcheninfektion derzeit weltweit.

Die Coronaviren sind eine Familie von RNA-Viren, die schon länger bekannt sind und sowohl Tiere als auch Menschen infizieren können. Beim Menschen lösen sie vor allem Erkrankungen des Respirationstrakts aus. Diese können wie harmlose Erkältungen verlaufen, aber auch tödlich sein.

Update Fallzahlen weltweit, Deutschland und Gütersloh

Weltweit

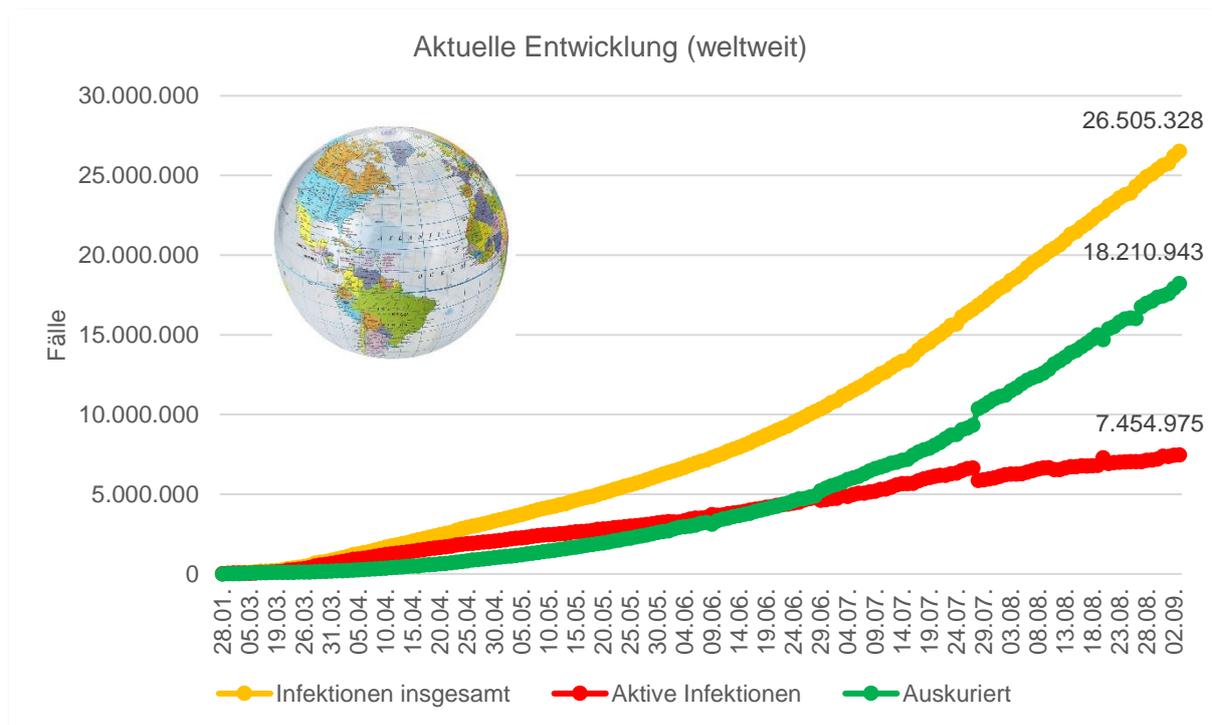


Abbildung © QUIRIS Wissenschaft, Quelle: WHO, CDC, ECDC, NHC, China CDC

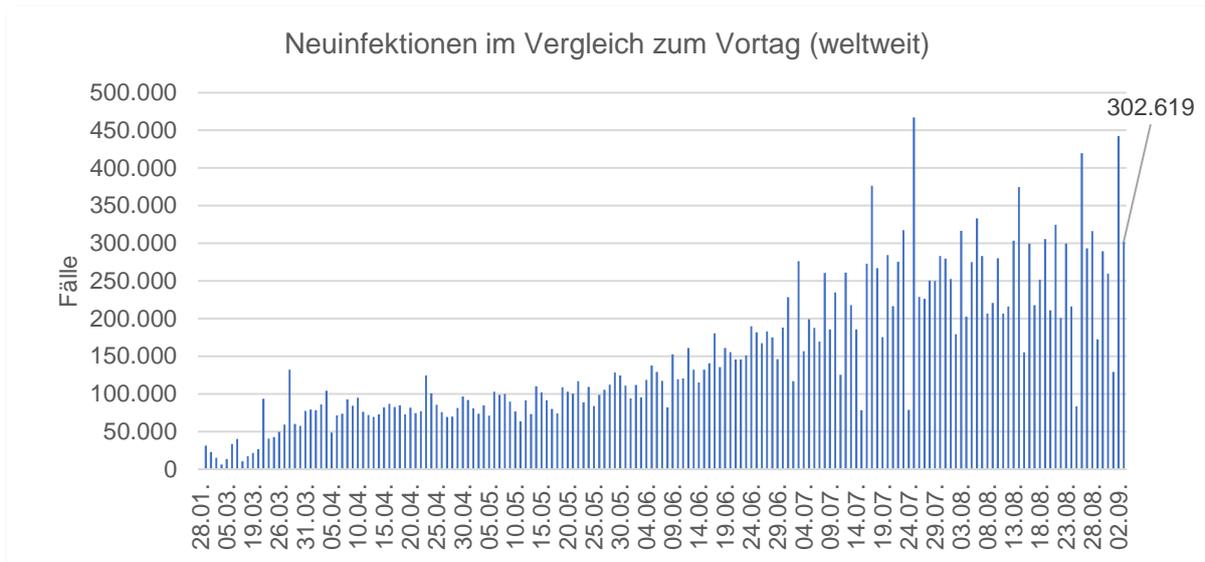


Abbildung © QUIRIS Wissenschaft, Quelle: WHO, CDC, ECDC, NHC, China CDC

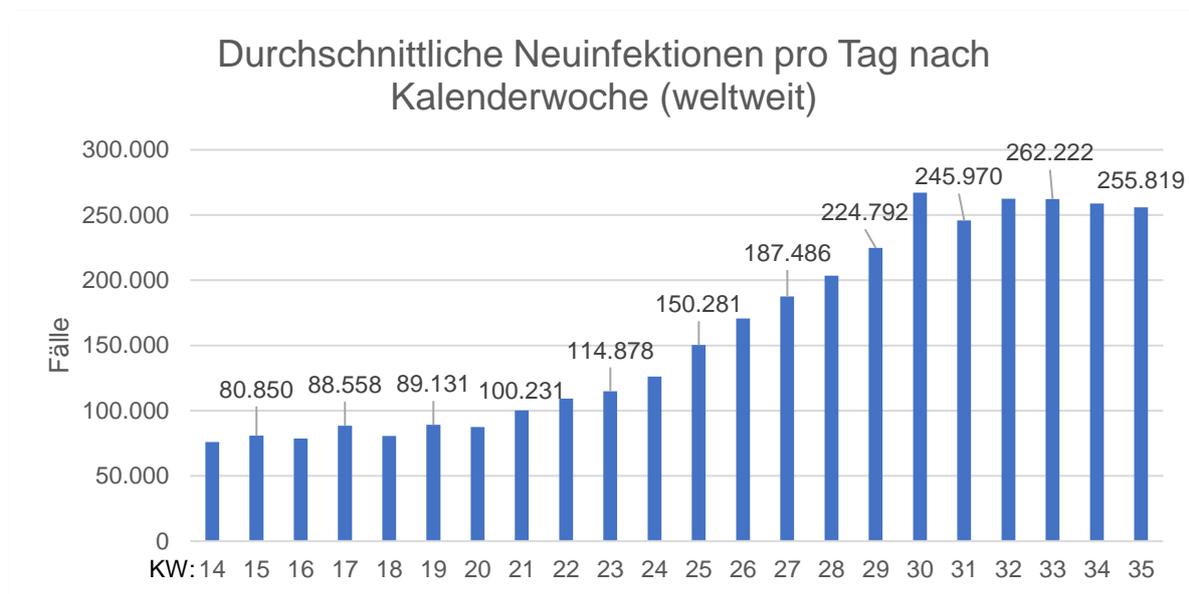


Abbildung © QUIRIS Wissenschaft, Quelle: WHO, CDC, ECDC, NHC, China CDC

- Die Dynamik der weltweiten Ausbreitung scheint sich weiterhin insgesamt zu verlangsamen. Die Anzahl der durchschnittlichen Neuinfektionen pro Tag nach Kalenderwoche ist nun seit Anfang August leicht rückläufig. Es bleibt abzuwarten, ob sich dieser Trend im Herbst fortsetzt.

USA

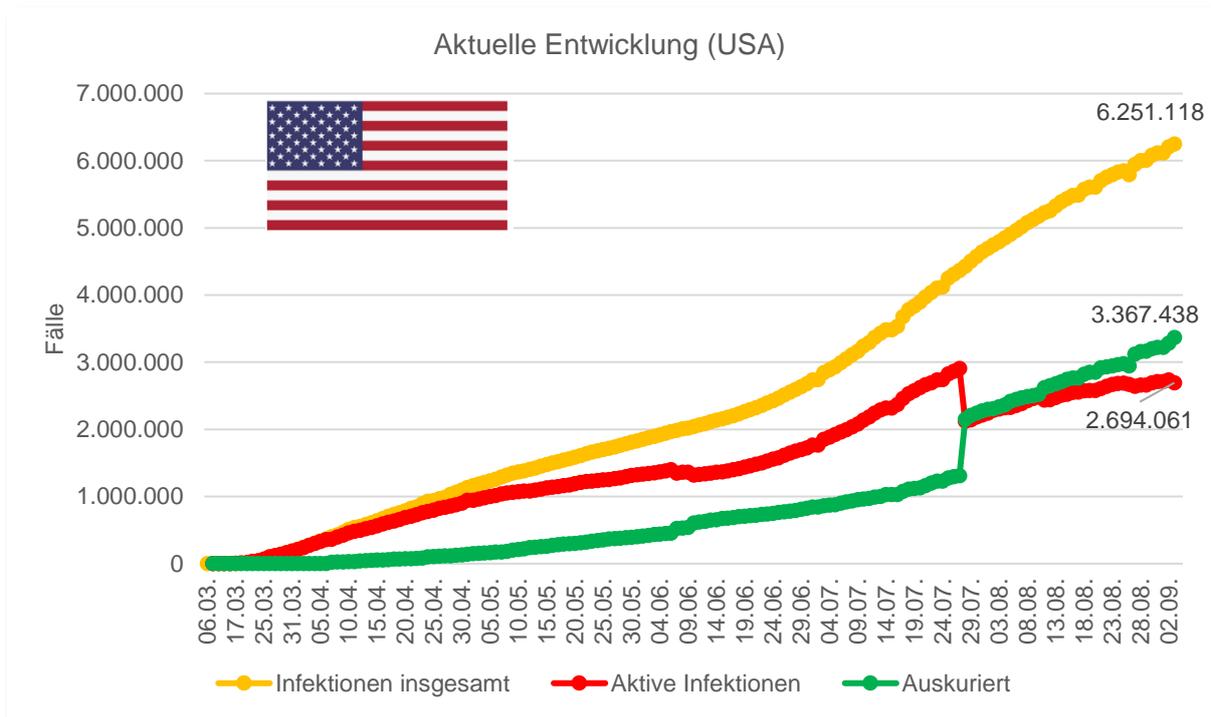


Abbildung © QUIRIS Wissenschaft, Quelle: WHO, CDC, ECDC, NHC, China CDC

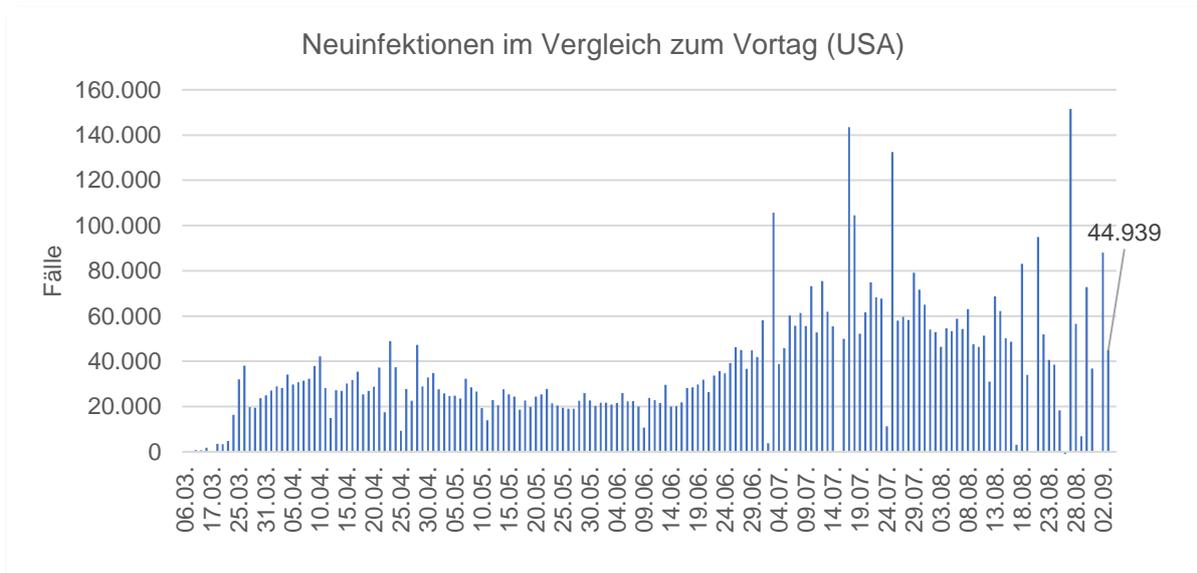


Abbildung © QUIRIS Wissenschaft, Quelle: WHO, CDC, ECDC, NHC, China CDC

- Abgesehen von der zuletzt unregelmäßigen Übermittlung der Daten aus den USA ist auch hier ein rückläufiger Trend der Neuinfektionen zu beobachten.

Deutschland

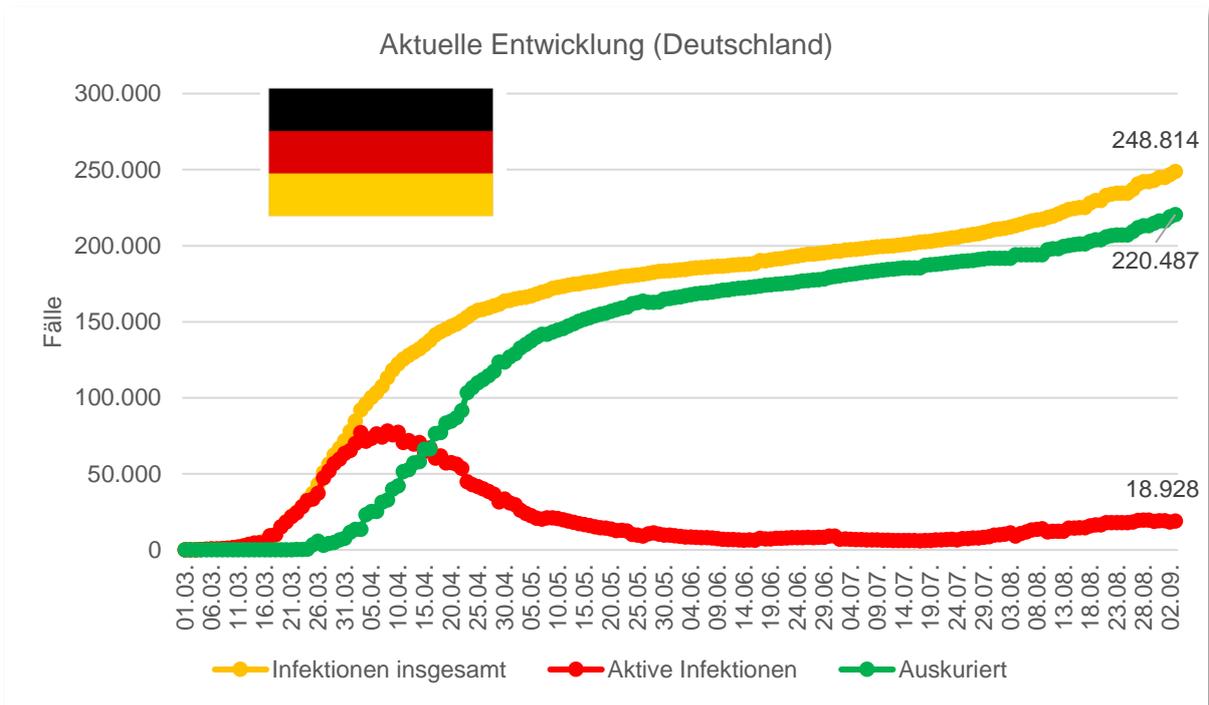


Abbildung © QUIRIS Wissenschaft, Quelle: WHO, CDC, ECDC, NHC, China CDC

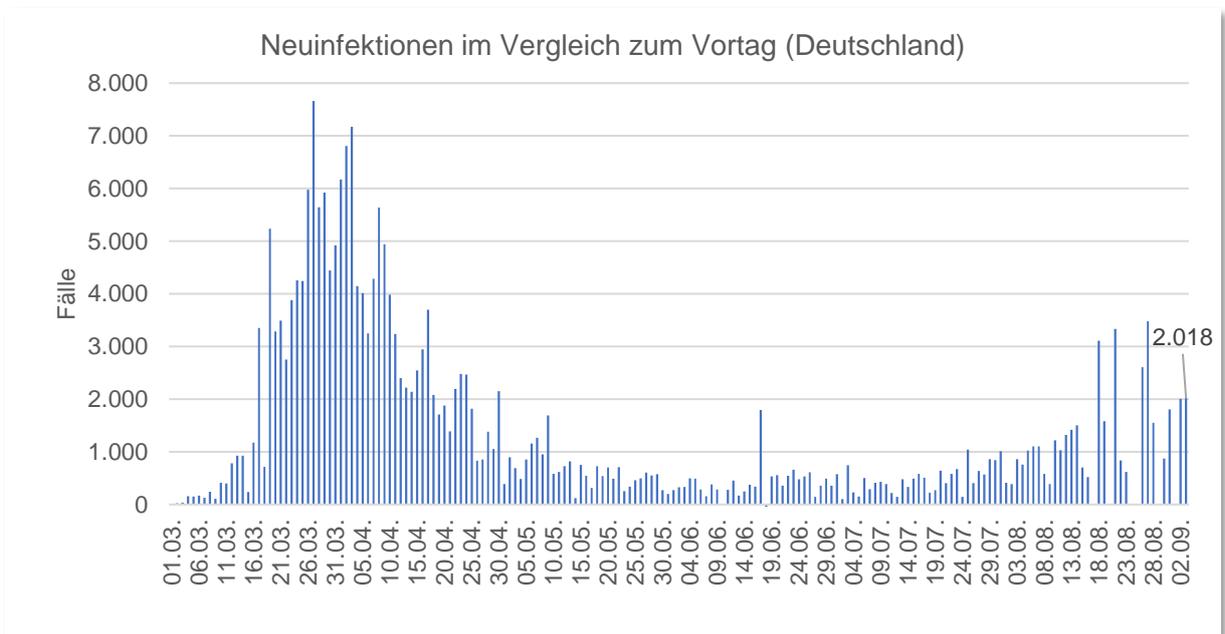


Abbildung © QUIRIS Wissenschaft, Quelle: WHO, CDC, ECDC, NHC, China CDC

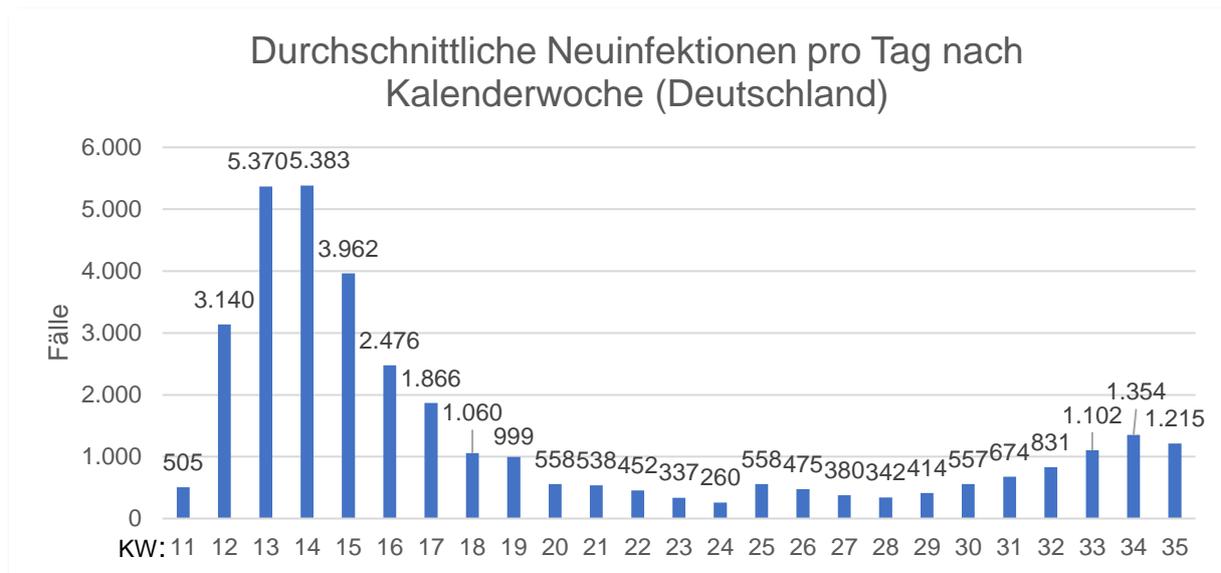


Abbildung © QUIRIS Wissenschaft, Quelle: WHO, CDC, ECDC, NHC, China CDC

- Nach einem verstärkten Anstieg der Fallzahlen in den Kalenderwochen 29 bis 34 ist die Anzahl der durchschnittlichen Neuinfektionen in Deutschland zuletzt wieder leicht zurückgegangen. Die kumulative Inzidenz der letzten 7 Tage lag deutschlandweit bei 8,7 Fällen pro 100.000 Einwohner. Aus 17 Landkreisen wurden in den letzten 7 Tagen keine Fälle übermittelt. In weiteren 166 Landkreisen liegt die 7-Tagesinzidenz unter 5,0 pro 100.000 Einwohner.
- Der 4-Tage-R-Wert für Deutschland wird aktuell auf 0,77 geschätzt, der geglättete 7-Tage-R-Wert liegt bei 0,91. Der 4-Tage-Wert bildet das Infektionsgeschehen von vor etwa einer bis zwei Wochen ab. Dieser Wert reagiert auf kurzfristige Änderungen der Fallzahlen empfindlich, wie sie etwa durch einzelne Ausbruchsgeschehen verursacht werden können.

Gütersloh

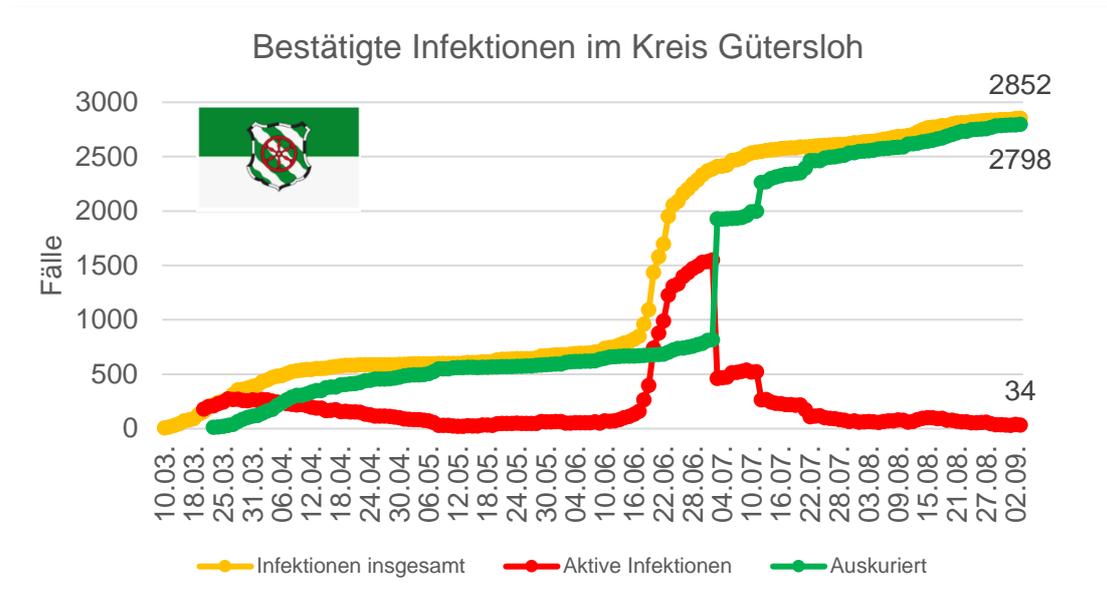


Abbildung © QUIRIS Wissenschaft, Quelle: Kreis Gütersloh, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

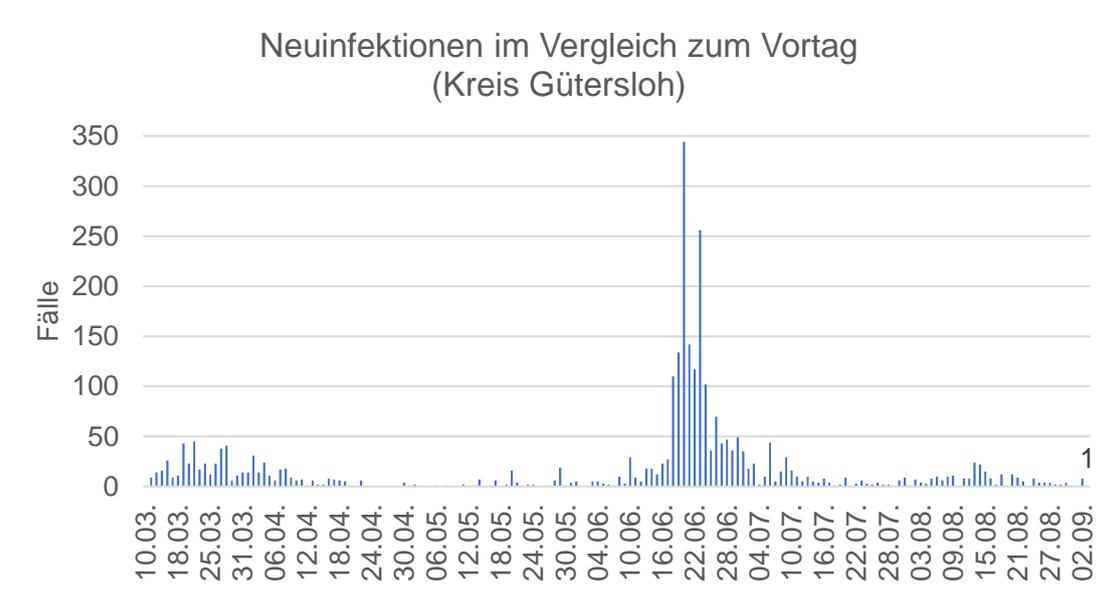


Abbildung © QUIRIS Wissenschaft, Quelle: Kreis Gütersloh, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

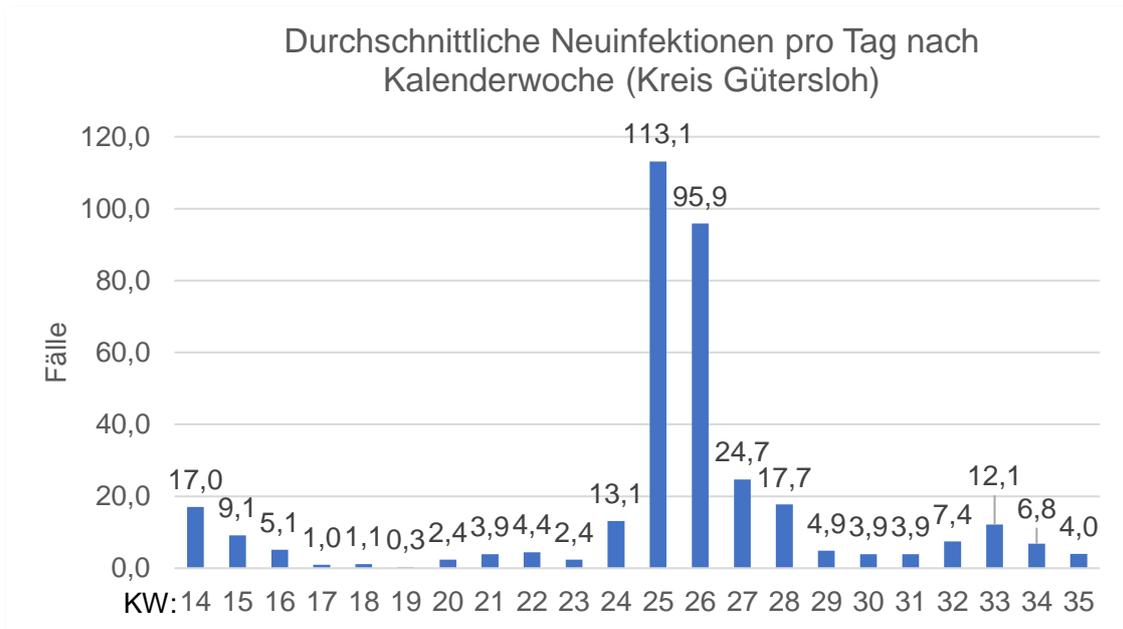


Abbildung © QUIRIS Wissenschaft, Quelle: Kreis Gütersloh, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

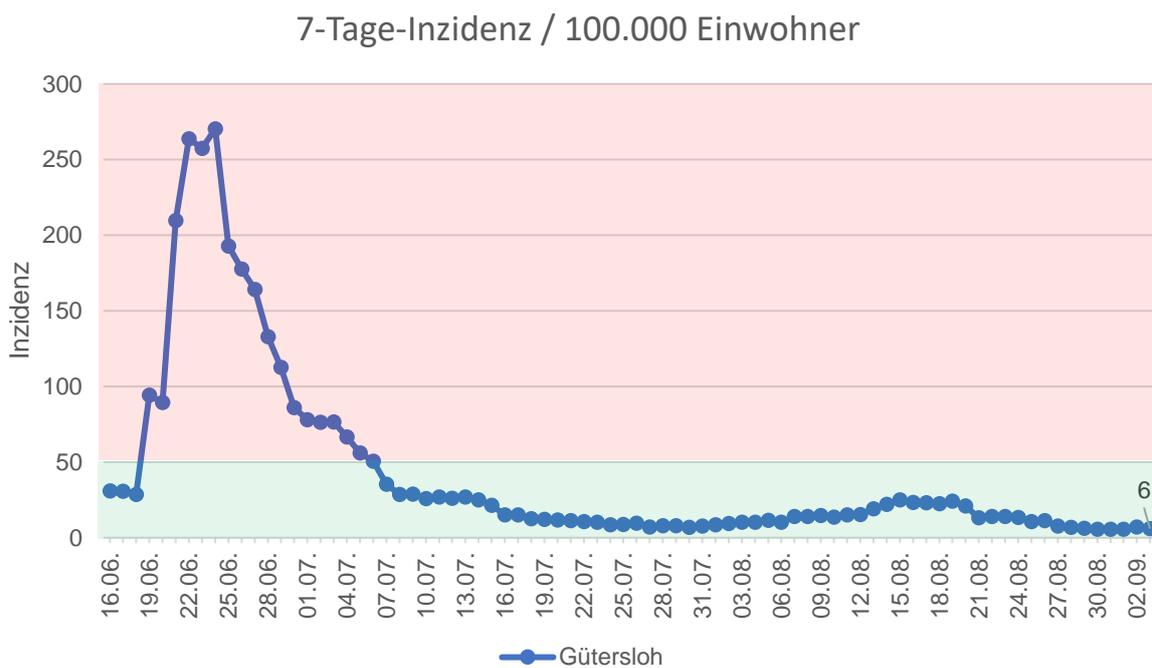


Abbildung © QUIRIS Wissenschaft, Quelle: RKI

- Das Infektionsgeschehen in Gütersloh ist stabil. Nach einem leichten Anstieg der akuten Fälle Anfang August werden derzeit nur wenige tägliche Neuinfektionen registriert.
- Die 7-Tage-Inzidenz für den Kreis liegt seit einer Woche unter dem Wert 10 bei aktuell 6 Fällen pro 100.000 Einwohnern.

Ausblick

Während in mehreren Ländern die Corona-Neuinfektionen derzeit wieder in die Höhe schnellen, diskutiert Deutschland über eine verkürzte Quarantänezeit für Verdachtsfälle. Gesundheits-Politikerinnen und -Politiker aus mehreren Fraktionen haben sich dafür ausgesprochen, dass die Quarantänezeit von 14 auf 5 Tage verkürzt wird. Mit dieser Maßnahme soll die Akzeptanz in der Gesellschaft aufrechterhalten werden.

Im Gegensatz dazu sind die Deutschen dem ARD-„Deutschlandtrend“ zufolge offen für einige weitere Maßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Eine Absage von Karnevalsfeiern für Herbst und Frühjahr befürworteten 86 Prozent der Befragten, wie die am Donnerstag veröffentlichte Umfrage von Infratest dimap ergab. Jeweils zwei Drittel der Befragten (je 64 Prozent) unterstützen demnach die Einführung von Teilnehmerobergrenzen bei Privatfeiern oder auch die Absage von Weihnachtsmärkten in diesem Jahr.

Erstellt 04.09.2020

Dr. Philipp Rommelmann